

Gliederung

Inhaltsverzeichnis	IV
Einleitung	1
A. Theorie und Methode	7
1. Unter Kontrolle? – Migration in moderne(n) Staaten	8
2. Migrationstheoretiker und Kontrollpraktiker: Empirische Grundlagen	18
3. Exkurs: Über Grenzen	39
B. Migrationskontrolle als Gegenstand von Kontrolle: Der Fall Österreich	57
1. Nationale und internationale Kontrolle der österreichischen Grenzkontrolle	59
2. Asylkontrolle in Österreich: Alles Neue macht Europa?	117
3. "Fremde" auf dem österreichischen Arbeitsmarkt	130
C. Migrationskontrolle im Spannungsfeld der Behörden: Der Fall Deutschland	141
1. Kontrolle der deutschen Grenzen – Grenzen der deutschen Grenzkontrolle	143
2. Grenzfall Asyl: Inter-administrative Kooperation und nationale Verfahren	174
3. Illegale Ausländerbeschäftigung in Deutschland: Ein Kontrollfeld für sich?	201
D. Migrationskontrolle durch, an und in Grenzen: Der Fall Großbritannien	217
1. Vom Nutzen der Geografie: Die britische Festung in der "Festung" Europa	219
2. Asyl auf der Insel: Eine andere Option?	282
3. Migranten auf dem britischen Arbeitsmarkt	293
E. Migrationskontrolle in Österreich, Deutschland und Großbritannien im Vergleich: Konvergenzen, Divergenzen und Resistenzen	303
1. Einigung über Territorium und Publikum: Die politische Entwicklung Europas	304
2. Grenzkontrolle: Staatliche "Lösungen" – Supra-staatliche Divergenztoleranz	332
3. Asylkontrolle: Inter-staatliche Koordination – Europäischer Konvergenzdruck	346
4. Arbeitsplatzkontrolle: "Heilige Kuh" nationalstaatlicher Souveränität?	356
Schluss	358
Literaturverzeichnis	364

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Was verbirgt sich "Hinter dem Vorhang" ?.....	1
A. Theorie und Methode	7
1. Unter Kontrolle? – Migration in moderne(n) Staaten	8
1.1 Untersuchungsgegenstand und gesellschaftstheoretische Rahmungen	8
1.2 Organisierte Migration – Organisierte Migrationskontrolle	13
1.3 Staatliche Behörden als Strukturbedingung von Migrationskontrolle	16
2. Migrationstheoretiker und Kontrollpraktiker: Empirische Grundlagen	18
2.1 Politische und rechtliche Rahmenbedingungen der Migrationskontrolle	18
2.2 Selbstdarstellungen von Organisationen	20
2.3 Innenansichten: Struktur, Stellenwert und Sinn der Experteninterviews	23
Appendix: Auflistung und Codierung der in den drei Vergleichsstaaten geführten Expertengespräche (EG)	36
3. Exkurs: Über Grenzen	39
3.1 Grenzbegriffe: Staat und Gesellschaft	41
3.2 Grenzfunktionen: Ein- und Ausschluss, Identität und Zugehörigkeit	46
3.3 Grenzüberschreitungen: Migration und Kontrolle	49
3.4 Grenzverschiebungen? – Der Fall Europa	52
B. Migrationskontrolle als Gegenstand von Kontrolle: Der Fall Österreich	57
1. Nationale und internationale Kontrolle der österreichischen Grenzkontrolle	59
1.1 Kontrolle der Kontrolle: Zentrale Bündelung diverser Kontrollorgane	60
1.1a Militärische Grenzkontrolle: Dauerlösung oder befristete Assistenz?	61
1.1b Administrative Zusammenführung oder zentrale Supervision der Grenzkontrolle?	73
1.1c Polizeiliche Grenzkontrolle: Zwischen nationaler Verantwortung und bilateraler Kooperation	83
1.2 Neue Grenzen: Einschluss durch Abgrenzung?	98

2.	Asylkontrolle in Österreich: Alles Neue macht Europa?	117
2.1	Österreichische Asylpolitik zwischen Anpassungsdruck und neuen Herausforderungen	118
2.2	"Neue" Chancen inter-administrativer Zusammenarbeit ?	126
3.	"Fremde" auf dem österreichischen Arbeitsmarkt	130
3.1	Regulierung des Arbeitsmarktes auf österreichisch: Inklusive Ausländer?	130
3.2	Ausländische Beschäftigte im Blick der österreichischen Arbeitsplatzkontrolle	133
C.	Migrationskontrolle im Spannungsfeld der Behörden: Der Fall Deutschland	141
1.	Kontrolle der deutschen Grenzen – Grenzen der deutschen Grenzkontrolle	143
1.1	Grenzen der Zuständigkeit: Intra-staatliche Zuständigkeits- und Kompetenzabgrenzungen	143
1.2	Grenzen der Machbarkeit: Inter-staatliche Opportunitäten und Barrieren	167
2.	Grenzfall Asyl: Inter-administrative Kooperation und nationale Verfahren	174
2.1	Nationalbehördliche Durchsetzungsversuche supra-staatlicher, "europäischer" Imperative	175
2.2	Inter-administrative Zusammenarbeit als Austausch von Informationen	190
3.	Illegale Ausländerbeschäftigung in Deutschland: Ein Kontrollfeld für sich?	201
3.1	Der national begrenzte arbeitsmarktpolitische Rahmen	201
3.2	Arbeitsplatzkontrolle als behördliche und nationale Aufgabe	206
D.	Migrationskontrolle durch, an und in Grenzen: Der Fall Großbritannien	217
1.	Vom Nutzen der Geografie: Die britische Festung in der "Festung" Europa	219
1.1	Kontrolle des Landganges: Zivil, aber effektiv?	220
1.1a	Vor-Zugangskontrollen durch Visapolitik: Präventiv oder flankierend?	226
1.1b	Bei-Zugangskontrollen an Lufthäfen: Das Beispiel London-Gatwick	235
1.1c	Bei-Zugangskontrollen an Seehäfen: Das Beispiel Dover	245
1.1d	Nach-Zugangskategorisierung illegaler Migranten	259
1.2	Europapolitische Ausnahme oder europäisches Grenzmodell?	272

2.	Asyl auf der Insel: Eine andere Option?	282
2.1	Britische Asylpolitik zwischen nationalem Eigensinn und europäischem Engagement	283
2.2	Asylverwaltung zwischen Kontrollpolitik und ziviler Hilfe	287
3.	Migranten auf dem britischen Arbeitsmarkt	293
3.1	Grenzenlosigkeiten hinter der Grenze?	294
3.2	Unkontrollierte Freizügigkeit: Für alle und überall?	299
E.	Migrationskontrolle in Österreich, Deutschland und Großbritannien im Vergleich: Konvergenzen, Divergenzen und Resistenzen	303
1.	Einigung über Territorium und Publikum: Die politische Entwicklung Europas	304
1.1	Auf dem Weg zur politischen Union der Bürger	307
1.2	Personenfreizügigkeit im Binnenmarkt	314
1.3	Zwischen-staatliche Initiativen und Kompensationen	318
2.	Grenzkontrolle: Staatliche "Lösungen" - Supra-staatliche Divergenztoleranz	332
2.1	Divergente staatliche Profile der Grenzkontrolle	333
2.2	Praktische (Ir-) Relevanzen supra-staatlicher politischer Beschlusslagen für staatliche Kontrollbehörden : Die Fälle SIS und EUROPOL	341
3.	Asylkontrolle: Inter-staatliche Koordination – Europäischer Konvergenzdruck	346
4.	Arbeitsplatzkontrolle: "Heilige Kuh" nationalstaatlicher Souveränität?	356
	Schluss: Migrationskontrolle als nationale administrative Praxis	358
	Literaturverzeichnis	364